

03 | 2024

Internationale Fachzeitschrift

53. Jahrgang

www.feuerverzinken.com

FEUERVERZINKEN

EUREF-Kuppel: Vom Fußballerent zum Innovationscampus | 2

Schillerndes Metallkleid: Neubau Feuerwehrgerätehaus | 6

Preis für nachhaltige Entwicklung: CloudFisher | 9

Flora Köln: Feuerverzinkter Stahl prägt Schaugewächshaus | 14

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Architektur ist eine Symbiose aus Funktionalität, Ästhetik und Nachhaltigkeit. Wirklich gute Architektur denkt dabei stets den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks mit: von der Wahl langlebiger Materialien über ressourcenschonendes Bauen bis hin zur Wiederverwendbarkeit. Nachhaltige Gestaltung berücksichtigt nicht nur, wie ein Bauwerk entsteht, sondern auch, wie es genutzt, angepasst und am Ende recycelt werden kann.



Feuerverzinkter Stahl steht exemplarisch für diesen ganzheitlichen Ansatz. Seine Widerstandsfähigkeit und vielseitige Einsatzfähigkeit machen ihn zu einem zentralen Element moderner, zukunftsorientierter Bauprojekte. Ob die EUREF-Kuppel in Düsseldorf, ein beeindruckendes Symbol für zirkuläres Bauen, oder das Schau-gewächshaus der Flora Köln, das ökologische und ästhetische Ansprüche in Perfektion vereint – die in dieser Ausgabe vorgestellten Projekte zeigen, wie gute Architektur die Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Räume und wechselnde Nutzungen von Beginn an mitdenkt und integriert.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken!

FEUERVERZINKEN digital



Feuerverzinken Magazin www.fv.lc/zeitschrift
Arbeitsblätter Feuerverzinken als Online-Version www.fv.lc
www.facebook.com/feuerverzinken
www.instagram.com/feuerverzinken/
www.youtube.com/feuerverzinken
www.feuerverzinken.com
www.pinterest.com/feuerverzinken
www.linkedin.com/company/feuerverzinken

Impressum

Feuerverzinken – Internationale Fachzeitschrift
Redaktion: Marco Göllich, Iqbal Johal, Sabrina Pick
Herausgeber: Industrieverband Feuerverzinken e.V.
Verlag: Institut Feuerverzinken GmbH,
 Geschäftsführung: Mark Huckshold und Sebastian Engelskirchen
Anschrift Redaktion, Verlag, Herausgeber:
 Mörsenbroicher Weg 200, 40470 Düsseldorf
Druckerei: ONLINEPRINTERS GmbH,
 Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth
 Nachdruck nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Titelfoto | Henrik Schipper



- 1 | *Die EUREF-Kuppel entsteht aus 3.000 feuerverzinkten Teilen.*
- 2 | *Der EUREF-Campus Düsseldorf ist ein Ort für Innovation und Nachhaltigkeit.*



EUREF-Kuppel in Düsseldorf

Vom Fußball-Event zum Innovationscampus

Der EUREF-Campus, das Europäische Energieforum, ist ein Netzwerk von Innovationsstandorten, die sich den Themen Klimaschutz, nachhaltiger Mobilität und zukunftsweisender Architektur widmen. Die Campi in Berlin und Düsseldorf bieten Raum für Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam an Lösungen für eine klimaneutrale und nachhaltige Zukunft arbeiten. Das Herzstück des neuen EUREF-Campus in Düsseldorf ist eine imposante Kuppel – ein Bauwerk, das nicht nur architektonisch beeindruckt.

Kuppel als Beispiel für zirkuläres Bauen

Die rund 100 Tonnen schwere EUREF-Kuppel besteht aus 3.000 Einzelteilen aus feuerverzinktem Stahl und zeigt, wie nachhaltiges Bauen der Zukunft aussehen kann. Die Konstruktion wurde ursprünglich für die Fußball-Weltmeisterschaft

2006 in Berlin errichtet, danach in ihre Einzelteile zerlegt und für spätere Projekte eingelagert. 2008 fand die Kuppel eine neue Heimat im Gasometer auf dem Berliner EUREF-Campus und diente dort jahrelang als Eventlocation für hochkarätige Veranstaltungen, darunter die ARD-Talkshow „Günther Jauch“.

Um mehr über die Kuppel zu erfahren, haben wir mit Johannes Tücks, dem Chef-Architekten der EUREF-Unternehmensgruppe und Geschäftsführer der EUREF-Consulting gesprochen.

Interview mit Johannes Tücks, Architekt des EUREF-Campus Düsseldorf

Feuerverzinken Magazin: Herr Tücks, die Kuppel auf dem EUREF-Campus in Düsseldorf ist ein beeindruckendes Bauwerk. Was macht sie so besonders?

Johannes Tücks: Die Kuppel ist ein sogenanntes „fliegendes Bauwerk“, das heißt, sie wurde so konstruiert, dass sie mehrfach abgebaut, gelagert und an verschiedenen Standorten wieder aufgebaut werden kann. Alle Verbindungen sind verschraubt, was diese Flexibilität ermöglicht.

Feuerverzinken Magazin: Warum war Feuerverzinkung für dieses Projekt wichtig?

Johannes Tücks: Feuerverzinkter Stahl spielt eine Schlüsselrolle. Er schützt den Stahl vor Korrosion, sorgt für Langlebigkeit und garantiert, dass die Bauteile immer wieder verwendet werden können. Diese Wiederverwendbarkeit ist ein großer Vorteil in der nachhaltigen Architektur.

Feuerverzinken Magazin: Welche Rolle spielt Stahlbau in der Zukunft?

Johannes Tücks: Stahlbau wird weiterhin wichtig sein, besonders wenn es darum geht, größere Spannweiten zu überbrücken. Dank der Feuerverzinkung bleibt der Stahl über Jahrzehnte hinweg nutzbar und kann an unterschiedlichen Orten eingesetzt werden – das ist nachhaltiges Bauen.

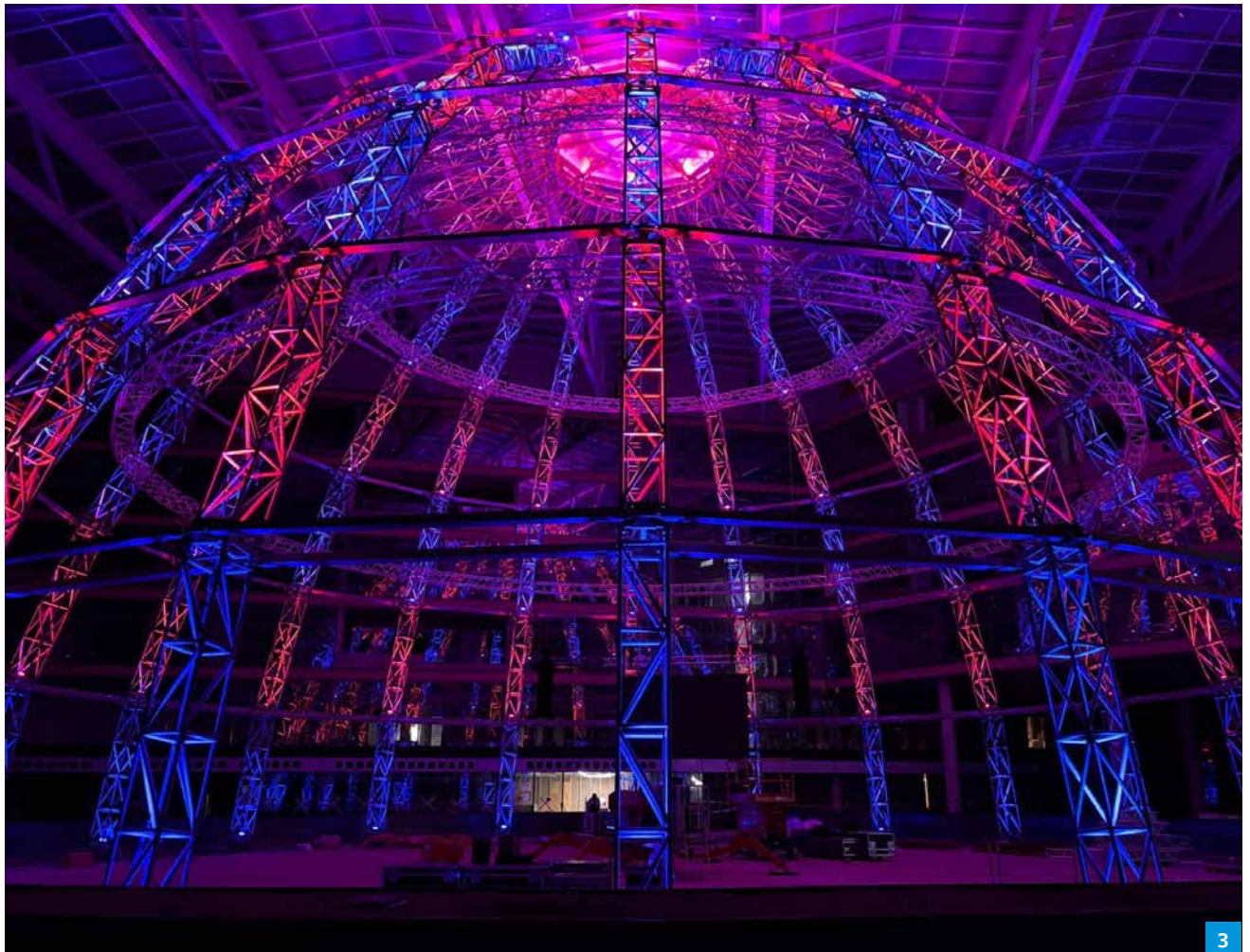
Feuerverzinken Magazin: Vielen Dank, Herr Tücks!

3 | *Die Kuppel bei Nacht: Strahlendes Symbol für zirkuläres Bauen.*

4 | *Der Campus stellt eine harmonische Verbindung von zukunftsweisender Architektur und moderner Stadtentwicklung dar.*

5 | *Auch vor dem deutschen Bundestag stand die Kuppel bereits.*

Fotos |
EUREF Campus Düsseldorf
Archiv Deutscher Bundestag (5)
Architekten | *Johannes Tücks*





4



5



Schillerndes Metallkleid

Neubau Zentrales Feuerwehrgerätehaus Rheinfelden

Das neue Feuerwehrgerätehaus in Rheinfelden, Baden-Württemberg, vereint modernste Technik mit funktionaler Architektur und nachhaltigen Materialien – allen voran feuerverzinktem Stahl. Die klare Struktur und das durchdachte Raumkonzept bieten Platz für 16 Einsatzfahrzeuge und gewährleisten gleichzeitig eine optimale Logistik für die Feuerwehrleute. Das Herzstück des Gebäudes bildet der markante Übungsturm, der am Stadteingang ein starkes architektonisches Zeichen setzt und als weithin sichtbares Wahrzeichen der Feuerwehr dient.



Ästhetisch, robust und pflegeleicht

Der Einsatz von feuerverzinktem Stahl zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Bauprojekt. Von der Fassade bis hin zu tragenden Strukturen – verzinkter Stahl schützt das Gebäude vor Korrosion und sorgt dafür, dass es viele Jahrzehnte ohne großen Wartungsaufwand überdauern kann.

„Die Fassade aus feuerverzinktem Stahl ist nicht nur robust und langlebig, sondern entwickelt im Laufe der Zeit eine Patina, die dem Gebäude eine zeitlose Eleganz verleiht“, betont Architekt Sebastian Kittelberger, der den Entwurf maßgeblich geprägt hat.

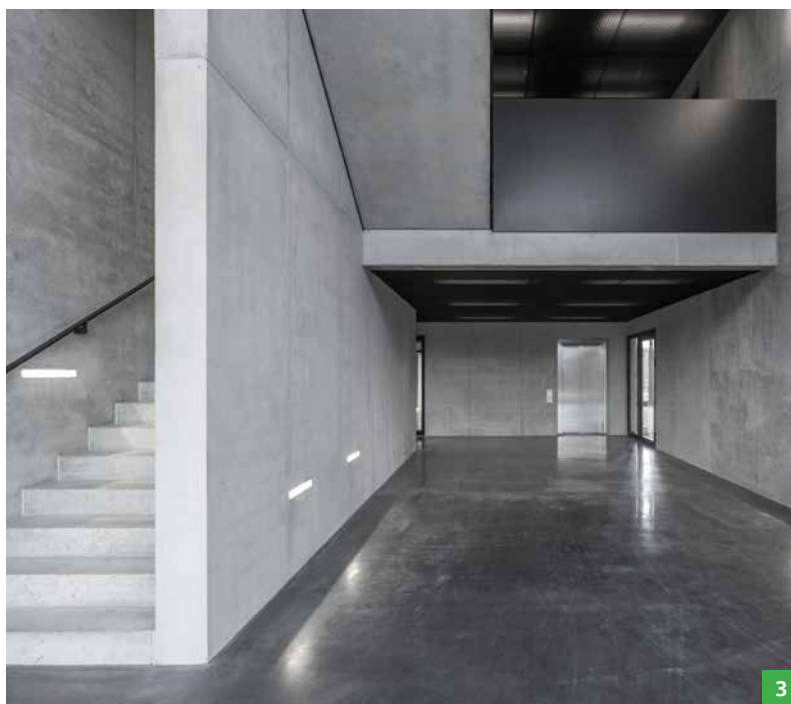
Dieser Effekt war nicht nur ästhetisch gewünscht, sondern ist auch funktional. Eine pflegeleichte Fassade, die den hohen Anforderungen des Feuerwehrbetriebs standhält, war ein entscheidendes Kriterium.

Energieeffiziente Bauweise für nachhaltigen Betrieb

Zusätzlich zur langlebigen Fassade wurde auch der gesamte Bau nach modernen Effizienzstandards konzipiert. Das Gebäude erfüllt den KfW-55-Energiestandard, was bedeutet, dass es nur 55 % der Energie eines herkömmlichen Referenzgebäudes verbraucht. Möglich wird dies durch eine besonders gute Dämmung, moderne Heiztechnik und energieeffiziente Materialien. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach ergänzt das Konzept, indem sie umweltfreundlichen Strom direkt vor Ort produziert.

Planungshilfe für Architekten und Bauingenieure

Für Architekten und Bauingenieure, die feuerverzinkte Fassaden planen, bietet der Industrieverband Feuerverzinken eine kostenlose Planungshilfe. Sie unterstützt bei der Auswahl, Ausschreibung und Umsetzung von Fassadenelementen aus feuerverzinktem Stahl und enthält praktische Tipps zu Design, Konstruktion und Pflege.



3



4

- 1 | *Ein Zeichen für Sicherheit: Die markante 112 am neuen Feuerwehrgerätehaus Rheinfelden.*
- 2 | *Klare Linien und feuerverzinkter Stahl prägen die moderne Außenansicht des Feuerwehrgerätehauses.*
- 3 | *Funktional und durchdacht: Ein Blick ins Innere.*
- 4 | *Der Ausblick vom Balkon verbindet Architektur mit der umliegenden Landschaft.*



Download Planungshilfe
„Feuerverzinkte Stahlelemente im Fassadenbau“:
www.feuerverzinken.com/anwendungen/bauen/fassaden

Fotos | *Henrik Schipper*
Architekten |
dasch zürn + partner

Verzinkerpreis 2025

Award für herausragende Architektur und Metallgestaltung

Der Industrieverband Feuerverzinken vergibt zum 19. Mal den renommierten Verzinkerpreis für Architektur und Metallgestaltung und lädt Architekten, Ingenieure, Stahl- und Metallbauer, Designer sowie Metallgestalter zur Teilnahme ein. Der seit 1989 verliehene Preis ist mit 15.000 Euro dotiert und würdigt innovative Bauwerke, Objekte und Produkte, die in wesentlichem Umfang feuerverzinkt sind oder interessante feuerverzinkte Details aufweisen.



Download Wettbewerbs-
Unterlagen Verzinkerpreis
2025:

[www.feuverzinken.com/
ueber-uns/awards/verzinkerpreis](http://www.feuverzinken.com/ueber-uns/awards/verzinkerpreis)

Die eingereichten Projekte werden in den Kategorien Architektur und Metallgestaltung von einer fachkundigen Jury bewertet. Die Auswahl richtet sich an Arbeiten, die feuerverzinkten Stahl markant einsetzen – sei es in der Hauptkonstruktion, als Designakzent oder in innovativen Details. Ziel ist es, die Langlebigkeit und ästhetische Qualität feuerverzinkter Elemente sichtbar zu machen. Teilnahmeberechtigt sind Projekte, die seit 2022 abgeschlossen wurden.

Bewerbung bis 1. März 2025

Nutzen Sie Ihre Chance, Ihre Arbeiten einer hochkarätigen Jury und einem breiten Fachpublikum zu präsentieren. Einreichungen sind bis zum 1. März 2025 möglich. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie auf www.feuverzinken.com/verzinkerpreis/ oder direkt beim Industrieverband Feuerverzinken e.V., Mörsenbroicher Weg 200, 40470 Düsseldorf, Telefon: 0211/6907650.

Die Jury 2025

Die Jury setzt sich aus renommierten Fachleuten der Architektur- und Metallbranche zusammen, darunter:

- Stefan Elgaß – Chefredakteur PSE Redaktionsservice GmbH
- Sebastian Engelskirchen – Hauptgeschäftsführer Industrieverband Feuerverzinken e.V.
- Prof. Dr.-Ing. Natalie Eßig – Fakultät für Architektur, Hochschule München
- Regina Gebauer – Consultant für Nachhaltigkeit und Green Building, Drees & Sommer
- Prof. AA Dipl. Lydia Haack – Präsidentin Bayerische Architektenkammer
- Basil Rudolf – Experte für Bauphysik und ReUse, Zirkular GmbH
- Theo Schnider – Geschäftsleitung ssm Architekten AG
- Dr. John-Thomas Siehoff – Chefredakteur M&T Metallhandwerk & Technik

Wettbewerbsunterlagen

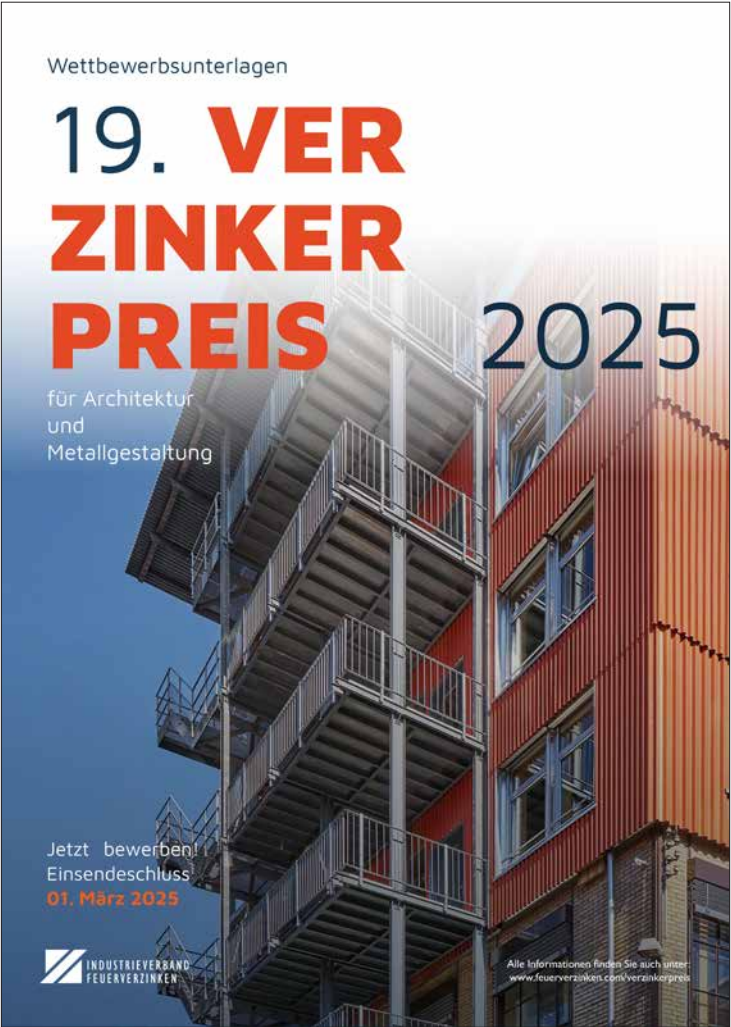
19. VERZINKERPREIS 2025

für Architektur
und
Metallgestaltung

Jetzt bewerben!
Einsendeschluss
01. März 2025

 INDUSTRIEVERBAND
FEUERVERZINKEN

Alle Informationen finden Sie auch unter:
www.feuverzinken.com/verzinkerpreis



Preis für nachhaltige Entwicklung

Revolution in der Wassergewinnung

Die Wassergewinnungstechnologie CloudFisher wurde mit dem erstmals vergebenen Preis für nachhaltige Entwicklung des Industrieverbands Feuerverzinken ausgezeichnet. Dieser Preis würdigt Projekte, die einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und gesellschaftlichen Verantwortung leisten. Die Wasserstiftung, die hinter dem Projekt CloudFisher steht, erhielt diese Anerkennung beim Branchenevent FEUERVERZINKEN 2024 in Anerkennung ihrer bemerkenswerten Arbeit in wasserarmen Regionen.

1 | *Feuerverzinkung schützt den CloudFisher vor salzhaltiger Luft und starken Winden.*

Durch die Nutzung der Nebelauffangtechnologie, die Nebeltröpfchen einfängt und in Wasser umwandelt, hat das Projekt bereits effektive Ergebnisse in Ländern wie Peru, Bolivien, Tansania und Marokko erzielt. Diese Technologie produziert bis zu 52 Liter Wasser pro Stunde unter den geeigneten klimatischen Bedingungen.

Feuerverzinkter Stahl als Schlüsselkomponente des CloudFishers

Ein wesentliches Merkmal des CloudFisher-Systems ist seine Konstruktion aus feuerverzinktem Stahl, die es ermöglicht, den extremen Wetterbedingungen und korrosiven Umwelteinflüssen in den Zielregionen standzuhalten. Die Verzinkung bietet einen umfassenden Korrosionsschutz und garantiert Langlebigkeit sowie Stabilität der Anlagen. Dies ist besonders kritisch in den rauen Klimazonen, in denen CloudFisher eingesetzt wird, wo starker Wind, hohe Temperaturschwankungen und salzhaltige Luft vorherrschen.

Bei der Preisverleihung nahm Dr. Beate Grotehans den Preis für die Wasserstiftung entgegen. In ihrer Dankesrede betonte sie die Rolle der engen Zusammenarbeit und des technologischen Fortschritts bei der Bewältigung globaler Herausforderungen. Martin Kopf, Vorstandsvorsitzender des Industrieverbands Feuerverzinken, lobte das Projekt: „CloudFisher verkörpert das Engagement unserer Branche für Nachhaltigkeit, Innovation und gesellschaftliche Verantwortung. Wir sind stolz darauf, solche wegweisenden Initiativen unterstützen und auszeichnen zu können.“

Foto | *WasserStiftung*



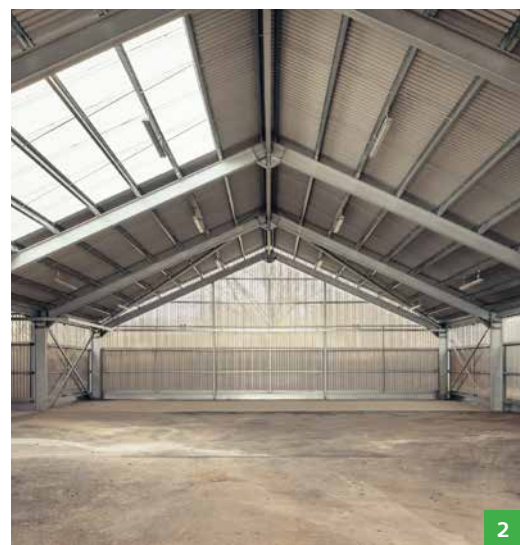


1

Der modern gestaltete Southmere Boating Club bringt Leben zurück an den Southmere Lake im Osten Londons und ist Teil eines groß angelegten Projektes zur Erneuerung des Wohngebiets von South Thamesmead. Neben neuem Wohnraum werden auch Freizeit- und Arbeitsmöglichkeiten für die Gemeinschaft geschaffen.

Die YMCA (Young Men's Christian Association), die den Club betreibt, sieht hier die Chance, durch Sport und Freizeitangebote jungen Menschen positive Impulse mitgeben zu können. Das Angebot an Segel- und Kajakkursen richtet sich an Schulen und Jugendzentren aus der Umgebung, um das Selbstvertrauen und die körperlichen Fähigkeiten der Jugendlichen zu stärken und ihnen den Zugang zum Wassersport zu erleichtern.

Das Gebäude des Southmere Boating Club fügt sich mit seiner Edelstahlfassade nahtlos in die umliegende Landschaft und das Naturschutzgebiet am See ein. Die Fassade besteht aus einer Kombination massiver und perforierter Edelstahlplatten, die das Licht optimal nutzen und die Umgebung widerspiegeln. So bleibt das Innere des Gebäudes hell und freundlich, während die Struktur robust und standfest ist.



2

Feuerverzinkter Stahl im Stahlrahmen und Schiebetor

Eine wesentliche Materialentscheidung war die Verwendung von feuerverzinktem Stahl im sichtbaren Stahlrahmen und in der Kreuzverstrebung, die den Hauptbereich des Clubs bildet. Dieser Bereich dient zur Lagerung von Booten und Ausrüstung und ist gleichzeitig Treffpunkt für Schulungen und Aktivitäten. Ein großes, feuerverzinktes und mit Edelstahl verkleidetes Schiebetor ermöglicht den direkten Zugang zu den Slipanlagen, mit denen die Boote direkt in den angrenzenden Southmere Lake gelassen werden können.

Auch im Inneren des Gebäudes ist der feuerverzinkte Stahl allgegenwärtig und sorgt in den Umkleiden, Lagerräumen und Schulungsbereichen für ein einheitliches Bild – von den Lüftungskanälen bis zur Verkabelung. Diese Wahl macht das Design nicht nur funktional und langlebig, sondern verleiht dem Southmere Boating Club auch eine klare, beständige Ästhetik, die zusätzlich den harschen Korrosionsschutzanforderungen am Wasser gerecht wird.

1 | *Idyllischer Blick auf den Southmere Lake: Der Boating Club fügt sich harmonisch ein.*

2 | *Feuerverzinkter Stahlrahmen und das große Schiebetor verbinden Innenraum und Natur.*

Fotos | *Jim Stephenson*
Architekten | *Architecture OO*

Neue Studie vom Öko-Institut bestätigt

Feuerverzinkte Stahlkonstruktionen sind nachhaltige Lösung im Hallenbau

Auf dem Zukunftsforum des Industrieverbandes Feuerverzinken Mitte November 2024 wurde die Zusammenfassung der Ergebnisse einer neuen Studie zur Klima- und Ökobilanz von Varianten einer Hallenkonstruktion vorgestellt. Die vom Öko-Institut durchgeführte Untersuchung zeigt deutlich:

- Weniger CO₂-Emissionen: Im Vergleich zu nassbeschichteten Stahlkonstruktionen emittieren feuerverzinkte Tragwerke rund 30 % weniger CO₂ über den Lebenszyklus.
- Mindestens 50 Jahre Wartungsfreiheit: Dank des Zinküberzugs überzeugen diese Konstruktionen durch Langlebigkeit ohne zusätzlichen Wartungsaufwand.
- Effizient und ressourcenschonend: Ein geringerer kumulierter Energieaufwand, reduzierte Materialaufwände für das Fundament und zukunftsfähige Kreislaufführung führen zu ökologischen und wirtschaftlichen Vorteilen.

„Feuerverzinkte Stahlkonstruktionen überzeugen in puncto Klimaschutz. Mindestens 50 Jahre Wartungsfreiheit sowie ein geringerer kumulierter Energieaufwand im Vergleich zur nassbeschichteten Variante sparen bis zu 20 Prozent CO₂-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus und rund 30 Prozent, wenn man die Herstellung der Tragwerke betrachtet. Die Wiederverwendbarkeit feuerverzinkter Materialien ist ein weiterer Pluspunkt und hilft dabei, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.“

– Carl-Otto Gensch, Bereichsleiter Produkte und Stoffströme am Öko-Institut

Auch Martin Kopf, unser Vorstandsvorsitzender, betont:

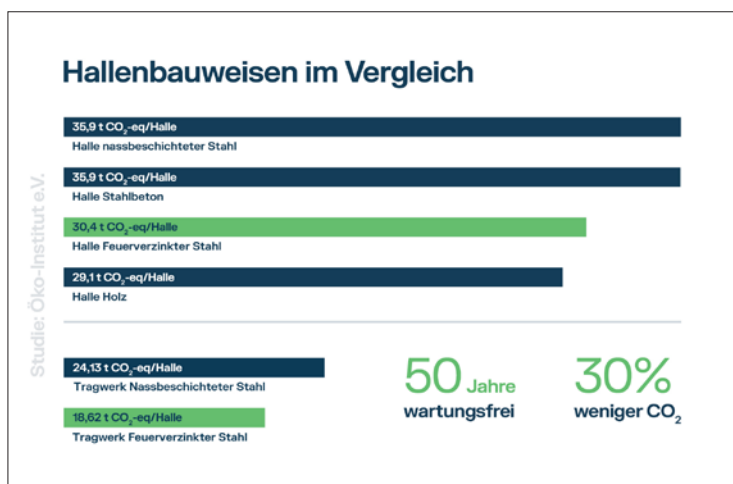
„Die Studie des Öko-Instituts bestätigt klar: Feuerverzinkte Stahlkonstruktionen sind Vorreiter in Sachen CO₂-Fußabdruck und Kreislaufwirtschaft. Sie halten eine Ewigkeit, können mehrfach wiederverwendet oder am Ende des Lebenszyklus recycelt werden. Feuerverzinkter Stahl wird gebraucht und nicht verbraucht und trumps damit auch in Sachen Ressourcenschutz maßgeblich auf.“

Unternehmen, die auf feuerverzinkte Stahlkonstruktionen setzen, profitieren von einer robusten, zukunftssicheren Lösung, die sich insbesondere über den Lebenszyklus als besonders ökologisch und ökonomisch nachhaltig erweist.

Die vollständige Studie wird Anfang Dezember veröffentlicht.

Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.feuerzinken.com



1 | Die Grafik zeigt den CO₂-Fußabdruck verschiedener Hallenkonstruktionen – feuerverzinkter Stahl überzeugt mit bis zu 30 % weniger Emissionen.

Brücke in HH

Neue feuerverzinkte Brücke für Bergedorfer Straße in Hamburg

Inmitten der malerisch-urbanen Kulisse von Hamburg-Bergedorf hat das Bauunternehmen Gebr. Echterhoff im Stadtteil Lohbrügge ein beeindruckendes Brückenbauprojekt realisiert: den Ersatzneubau der Straßenbrücke BW 535. Die rund 40 Meter lange Eisenbahnbrücke der B5, die seit 1957 die Strecke von Tiefstack nach Glinde führt, wurde 2011 geprüft. Dabei stellte sich heraus, dass der Zustand des Bauwerks nicht mehr ausreichend ist. Eine weitere Bauwerksprüfung im Jahr 2015 bestätigte den schlechten Zustand mit der Note 3,3 nach DIN 1076, was die Entscheidung für einen vollständigen Neubau unumgänglich machte.



1 | Stahlverbund-Fertigteil 1. BA

Der Ersatzneubau wurde als dreifeldriges Verbund-Fertigteil-Bauwerk (VFT-Brücke) ausgeführt. Besonders an den Verbund-Fertigteilen war, dass es sich hierbei um feuerverzinkte Stahlträger handelte. Für die 3-Feld-Brücke kamen feuerverzinkte Stahlprofile HE500M in der Stahlgüte S355M mit Trägerlängen zwischen 12,60 und 14,40 Meter zur Anwendung. Die ermittelten Zinküberzugsdicken beliefen sich oberhalb von 200 µm, sodass mit der Feuerverzinkung eine zeitsparende und vor allem dauerhaft korrosionsgeschützte Bauweise umgesetzt wurde. Die Brücke hat eine Gesamtstützweite von 40,195 Metern. Die lichte Höhe über den Gleisen der Eisenbahnstrecke beträgt mindestens 5,18 Meter und über dem Geh- und Radweg mindestens 2,5 Meter. Die Stützen der Brücke werden mithilfe von Mikroverpresspfählen gemäß DIN EN 1997 und DIN EN 14199 tiefgegründet.

Der Überbau besteht aus Verbund-Fertigteilen mit feuerverzinkten Stahlträgern mit einer Höhe von 62 cm (50 cm Stahlträger + 12 cm Beton-Fertigteil), ergänzt durch eine Aufbetonschicht von 23 cm, was eine konstante Konstruktionshöhe von 85 cm ergibt. Die Stahlbeton-Querträger an den Mittelstützen und Widerlagern werden auf Elastomerlagern gelagert. Im Querschnitt werden acht VFT-Träger nebeneinander angeordnet und durch Verbindungsträger gekoppelt.

Das Projekt der Brücke Bergedorfer Straße in Hamburg ist ein Paradebeispiel für moderne Brückenbau-Ingenieurskunst mit feuerverzinktem Stahl. Zahlreiche Forschungsergebnisse und unterschiedliche Praxiserprobungen konnten nachweisen, dass das Feuerverzinken von tragenden und ermüdungsbelasteten Stahlverbundkonstruktionen einen wartungsfreien und dauerhaften Korrosionsschutz über mehr als 100 Jahre bietet. Aufgrund zahlreicher positiver Forschungsergebnisse und der Vorteilhaftigkeit der Feuerverzinkung hat die Stadt Hamburg unkompliziert und schnell die Zustimmung für diese nachhaltige Bauweise erteilt. Eine schnelle Aufnahme der Feuerverzinkung für tragende Komponenten im Brückenbau und vergleichbare Anwendungen in der ZTV-ING (Teil 4 Stahlbau, Stahlverbundbau und Kapitel 4-3 Korrosionsschutz von Stahlbauten) ist nun gefordert, um die Feuerverzinkung als Regelbauweise in diesem Bereich zur Anwendung zu bringen und noch mehr Brücken in Deutschland ökonomisch und ökologisch nachhaltig erneuern zu können.

Foto | Dipl.-Ing. Gerd Ehlers
(Gebr. Echterhoff)

ZinkTank - Episode 8

Wie bleibt der Mittelstand wettbewerbsfähig?



Die neue Episode unseres ZinkTank-Podcasts ist online. Diesmal stellt Moderatorin Sabrina Pick die Frage, wie der Mittelstand in der Feuerverzinkungsindustrie auch in Zeiten von Unsicherheiten und steigenden Herausforderungen wettbewerbsfähig bleiben kann.

In der Episode erfahren Sie unter anderem:

- warum Flexibilität und Innovation für mittelständische Unternehmen heute unverzichtbar sind,
- wie Netzwerke den Mittelstand stärken und helfen, frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren, und
- warum eine stabile Energieversorgung die Basis für den langfristigen Erfolg der Feuerverzinkungsindustrie bildet.



Hier geht's zur Folge:

www.feuverzinken.com/ueber-uns/zinktank-der-podcast

Jetzt abonnieren

Industrieverband Feuerverzinken goes WhatsApp

Ab sofort können Sie unseren WhatsApp-Kanal abonnieren und bleiben so immer auf dem neuesten Stand rund um die Feuerverzinkung. Ob Branchennews, spannende Events oder die neuesten Trends – mit unserem WhatsApp-Kanal erhalten Sie alle wichtigen Informationen in einem praktischen Abo direkt auf Ihr Smartphone.

Warum sich ein Abo lohnt?

- Exklusive Informationen:
Sie erfahren als Erste von den neuesten Entwicklungen in der Branche.
- Alles auf einen Blick: Alle unsere Social-Media-Updates und wichtigen Neuigkeiten, ohne ständig zwischen Plattformen wechseln zu müssen.

So funktioniert es: Klicken Sie einfach auf diesen Link oder scannen Sie den QR-Code und abonnieren Sie uns. Wir freuen uns, Sie auch auf WhatsApp begrüßen zu dürfen!



1 | *Sebastian Krauß, Bundesgeschäftsführer Politik Inland beim Mittelstand BVMW*



2 | *Thoralf Meyer, geschäftsführender Gesellschafter der Feuerverzinkerei Meyer*





Die Flora Köln

Wie feuerverzinkter Stahl das neue Schaugewächshaus prägt

1 | *Die Konstruktion aus feuerverzinktem Stahl und Isolierverglasung schafft ideale Bedingungen für Pflanzen und Besucher.*

2 | *Die bogenförmige Dachgestaltung des Schaugewächshauses fügt sich in die historische Flora Köln ein.*

Das neue Schaugewächshaus der Flora Köln vereint moderne Architektur und historischen Charme – im Herzen eines der schönsten botanischen Gärten Deutschlands. Nach unserem Interview mit den Architekten Ulrich und Ilse-Maria Königs in der letzten Ausgabe geben wir nun einen Einblick in die Besonderheiten dieses Bauwerks.

Seit der Zusammenführung der Flora und des Botanischen Gartens im Jahr 1920 bildet das Ensemble des Schaugewächshauses mit dem Tropischen Hof als Herzstück einen zentralen Treffpunkt. Die neue Planung greift die historische Dreiflügelstruktur auf und ergänzt sie durch eine moderne, bogenförmige Dachgestaltung. Der Besuchereingang befindet sich am Schnittpunkt der Hauptwege von Flora (Haupteingang) und Botanischem Garten (Palmenallee), wodurch das Gebäude harmonisch in die bestehende Wegführung integriert wird.

Feuerverzinkter Stahl als tragendes Element

Das Schaugewächshaus setzt auf feuerverzinkten Stahl als Hauptkonstruktionsmaterial. Die parabelförmigen Bögen der Primärkonstruktion folgen optimal der Stützlinie, wodurch der Materialeinsatz reduziert wird. Mit einer beeindruckenden Spannweite von bis zu 21 Metern schafft die Struktur einen großzügigen Innenraum, der ohne stützende Elemente auskommt – ideal für das ungehinderte Wachstum der Pflanzen in die Höhe.

Die Feuerverzinkung schützt den Stahl vor Korrosion, insbesondere in den feucht-warmen Klimazonen der Tropenbereiche. Der verwendete Stahl der Güteklasse S235 sorgt für Stabilität, während die speziell angepassten Stahlquerschnitte den Schattenwurf auf die Pflanzen minimieren. Insgesamt wurden rund 200 Tonnen Stahl verbaut und sorgen so für die strukturelle Stärke des gesamten Ensembles.



2

Lichtdurchflutete Glashülle

Die Fassade besteht aus einer speziellen Isolierverglasung mit hochtransparentem Weißglas und einer UV-durchlässigen Folie. Diese Glaswahl gewährleistet, dass das für das Pflanzenwachstum wichtige UV-Licht das Gewächshaus durchdringt – und das ohne die grüne Tönung herkömmlicher Gläser. Zudem erhöht die Isolierverglasung die Energieeffizienz, da sie Wärmeverluste im Vergleich zu konventionellen Gewächshausverglasungen deutlich verringert.

Ein Erlebnis für Besucher

Auf rund 2.000 Quadratmetern lädt das Schaugewächshaus dazu ein, vielfältige Pflanzenwelten zu entdecken. Tropische, subtropische und Wüstenpflanzen finden hier in speziell angelegten Klimazonen optimale Bedingungen. Ein Erlebnis-Rundweg mit Serpentin und verschiedenen Höhenstufen bietet den Besuchern ständig wechselnde Ausblicke. Im großen Tropenhaus führt ein ansteigender Pfad auf 5,5 Meter Höhe, sodass Besucher in das dichte Blätterdach eintauchen können.

Für Architekten, die nach nachhaltigen, langlebigen und eleganten Baukonzepten suchen, bietet das neue Schaugewächshaus der Flora Köln eine inspirierende Vorlage.

Fotos |

Elias Koch, Königs Architekten

Architekten |

Königs Architekten

Führt sogar Umfragewerte nach oben.



Feuerverzinkte Stahlbauprodukte
sind flexibel einsetzbar, langlebig und
wiederverwendbar.

www.rezink.de



Eine Initiative des
Industrieverbands Feuerverzinken